

12.17 MONATS REPORT

Dezember 2017

Wirtschaftswachstum, Unternehmen	1
Arbeitsmarkt	6
Inflation	8
Außenhandel	9
Tourismus	12
Kreditwesen	13
Obstwirtschaft, Baugewerbe	14
Internationale Konjunktur	15

WIFO

Institut für
Wirtschaftsforschung



HANDELS-, INDUSTRIE-,
HANDWERKS- UND LAND-
WIRTSCHAFTSKAMMER BOZEN

Autoren

Luciano Partacini
Mattias Martini

Redaktion

WIFO - Institut für Wirtschaftsforschung der Handelskammer Bozen

Leitung

Georg Lun

Zitierhinweis

Handelskammer Bozen: Monatsreport 12.17
[Dezember 2017]

Nachdruck und sonstige Verbreitung – auch auszugsweise – nur unter
Angabe der Quelle (Herausgeber und Titel) gestattet.

Für Informationen

WIFO - Institut für Wirtschaftsforschung der Handelskammer Bozen
Südtiroler Straße 60, 39100 Bozen
T +39 0471 945 708
wifo@handelskammer.bz.it

Weitere Publikationen im Internet unter
www.handelskammer.bz.it/wifo

WIRTSCHAFTSWACHSTUM

BIP wird 2017 um 1,9% und 2018 um 1,8% wachsen

Tabelle 1

Südtiroler BIP (Bruttoinlandsprodukt)

Prozentuelle Veränderung zum Vorjahr

	WIFO – Schätzung 2016	WIFO – Prognose 2017	WIFO – Prognose 2018
BIP-Wachstum real	+1,3%	+1,9%	+1,8%

Quelle: WIFO (Wirtschaftsbarometer Herbst 2017)

© 2017 WIFO

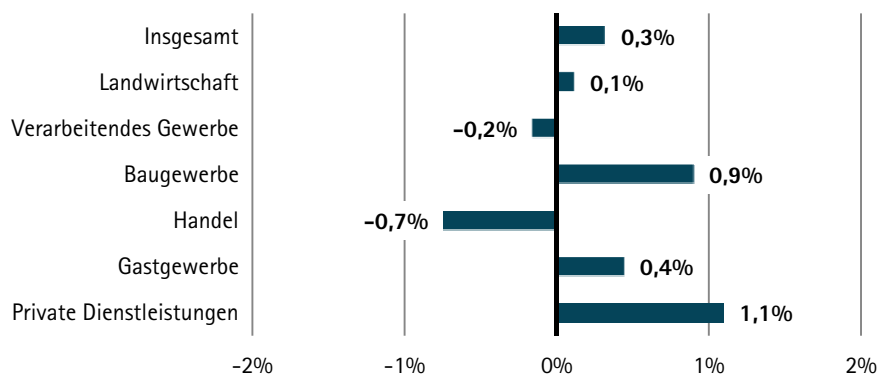
UNTERNEHMEN

Anzahl der Unternehmen steigt im Baugewerbe und im Dienstleistungssektor

Abbildung 1

Entwicklung der Unternehmen in Südtirol nach Sektor

Prozentuelle Veränderung zwischen November 2016 und November 2017



Quelle: Infocamere

© 2017 WIFO

Ende November 2017 waren im Handelsregister 58.580 Unternehmen eingetragen. Im Vergleich zum Vorjahresmonat ist die Anzahl der Unternehmen leicht angestiegen (+0,3%). Bezogen auf die einzelnen Sektoren ist eine Zunahme im privaten Dienstleistungssektor (+1,1%) und im Baugewerbe (+0,9%) zu beobachten. Die Anzahl der Unternehmen ist hingegen im Handel (-0,7%) gesunken.

Tabelle 2

Eingetragene Unternehmen in Südtirol

Sektoren	Stand am Jahresende 2016	Stand November 2017	Veränderung 11/2016 – 11/2017
Landwirtschaft	16.726	16.756	0,1%
Verarbeitendes Gewerbe	5.227	5.234	-0,2%
Baugewerbe	6.664	6.756	0,9%
Handel	8.528	8.479	-0,7%
Gastgewerbe	7.489	7.527	0,4%
Private Dienstleistungen	10.696	10.918	1,1%
Andere Sektoren	2.886	2.910	0,9%
Insgesamt	58.216	58.580	0,3%
davon: Gewerbliche Unternehmen	41.490	41.824	0,4%
davon: Handwerk	13.427	13.339	

Hinweis: Die Austragungen aus dem Handelsregister erfolgen meist gegen Anfang oder Ende des Jahres. Aus diesem Grund ist die Anzahl der Unternehmen im November 2017 nicht direkt mit der Situation zu Jahresende 2016 vergleichbar.

Quelle: Infocamere, Handelsregister

© 2017 WIFO

Tabelle 3

Eingetragene Frauenunternehmen in Südtirol

Sektoren	Stand am Jahresende 2016	Stand September 2017	Veränderung 9/2016 – 9/2017
Landwirtschaft	2.786	2.828	1,2%
Verarbeitendes Gewerbe	449	449	-0,4%
Baugewerbe	210	218	2,3%
Handel	1.528	1.522	0,1%
Gastgewerbe	2.567	2.606	1,4%
Private Dienstleistungen	2.229	2.283	1,6%
Andere Sektoren	421	407	-6,2%
Insgesamt	10.190	10.313	0,8%
davon: Gewerbliche Unternehmen	7.404	7.485	0,7%
davon: Handwerk	1.749	1.775	1,0%

Frauenunternehmen sind Unternehmen bei denen Führungs- bzw. Besitzpositionen mehrheitlich von Frauen wahrgenommen werden. Die Differenz zu den Gesamtunternehmen entspricht nicht der Anzahl der Männerunternehmen.

Quelle: Infocamere

© 2017 WIFO

Tabelle 4

Eingetragene Jungunternehmen in Südtirol

Sektoren	Stand am Jahresende 2016	Stand September 2017	Veränderung 9/2016 – 9/2017
Landwirtschaft	1.084	1.045	-0,6%
Verarbeitendes Gewerbe	305	282	-6,6%
Baugewerbe	670	655	-0,9%
Handel	623	615	1,5%
Gastgewerbe	498	487	2,1%
Private Dienstleistungen	1.015	1.015	2,0%
Andere Sektoren	245	234	0,9%
Insgesamt	4.440	4.333	0,2%
davon: Gewerbliche Unternehmen	3.356	3.288	0,5%
davon: Handwerk	1.522	1.512	0,7%

Jungunternehmen sind Unternehmen bei denen Führungs- bzw. Besitzpositionen mehrheitlich von natürlichen Personen unter 35 Jahren wahrgenommen werden.

Quelle: Infocamere

© 2017 WIFO

Tabelle 5

Eingetragene Ausländerunternehmen in Südtirol

Sektoren	Stand am Jahresende 2016	Stand September 2017	Veränderung 9/2016 – 9/2017
Landwirtschaft	207	208	0,5%
Verarbeitendes Gewerbe	197	206	6,2%
Baugewerbe	867	919	4,6%
Handel	901	910	0,8%
Gastgewerbe	597	620	3,9%
Private Dienstleistungen	738	795	8,6%
Andere Sektoren	366	380	2,4%
Insgesamt	3.873	4.038	4,0%
davon: Gewerbliche Unternehmen	3.666	3.830	4,2%
davon: Handwerk	1.331	1.408	5,6%

Ausländerunternehmen sind Unternehmen bei denen Führungs- bzw. Besitzpositionen mehrheitlich von natürlichen Personen, welche nicht in Italien geboren sind, wahrgenommen werden.

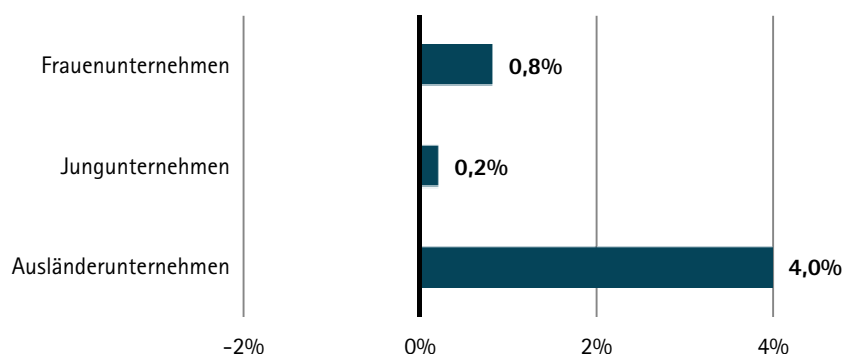
Quelle: Infocamere

© 2017 WIFO

Abbildung 2

Entwicklung der Unternehmen in Südtirol nach Typologie

Prozentuelle Veränderung zwischen September 2016 und September 2017



Quelle: Infocamere

© 2017 WIFO

Tabelle 6

Unternehmensdemographie in Südtirol

		Jahreswert 2016	November 2017	Seit Jahresbeginn 2017
Firmeneintragungen	Insgesamt	2.962	206	2.843
	davon: gewerblich	2.514	176	2.395
Firmenaustragungen	Insgesamt	2.928	174	2.491
	davon: gewerblich	2.391	139	2.000

Quelle: Infocamere

© 2017 WIFO

Tabelle 7

Innovative Start-ups in Südtirol (a)

	Stand am Jahresende 2016	Eintragungen in November 2017	Eintragungen seit Jahresbeginn 2017
Innovative Start-ups	68	0	23

(a) Im Handelsregister eingetragene Unternehmen, welche die Voraussetzungen des Gesetzesdekretes 179/2012 und dessen Änderungen erfüllen

Quelle: Infocamere

© 2017 WIFO

Tabelle 8

Konkurseröffnungen in Südtirol

	Jahreswert 2016	November 2017	Seit Jahresbeginn 2017
Anzahl Unternehmen	56	1	53
Betroffene Arbeitsplätze (laut Handelsregister)	359	0	160

Quelle: Infocamere, Landesgericht Bozen

© 2017 WIFO

Tabelle 9

Aktive Handwerksunternehmen in Südtirol

Sektoren/Berufe (a)		Stand am Jahresende 2016	Stand November 2017
Landw.	Holzfäller	149	155
	Sonstige Land- und Forstwirtschaft	49	54
Produzierendes Gewerbe	Metzger	122	115
	Bäcker	113	104
	Sonstige Herstellung von Nahrungsmitteln und Getränken	78	75
	Schneider	124	130
	Sonstige Herstellung von Textilien, Bekleidung, Pelz- und Lederwaren	99	96
	Tischler	595	571
	Montage von Anbaumöbeln	279	294
	Sonstige Herstellung von Möbeln, Holz-, Flecht-, Korb und Korkwaren	211	200
	Herstellung von Waren aus nicht metallhaltigen Mineralien	179	174
	Schlosser	148	150
	Sonstige Herstellung von Metallerzeugnissen	160	154
	Reparatur, Instandhaltung und Installation von Maschinen und Ausrüstungen	332	323
	Sonstiges produzierendes Gewerbe	523	521
Baugewerbe	Maurer	1.078	1.113
	Tiefbau und Erdbewegungsarbeit	322	315
	Elektrotechniker	671	681
	Installateur von Heizungs- und Sanitären Anlagen	514	499
	Verlegung von Fliesen-, Platten-, Keramik- und Mosaikböden	392	392
	Maler und Lackierer	654	668
	Sonstiges Baugewerbe	1.431	1.440
Dienstleistungen	Kfz-Mechatroniker	354	351
	Sonstige Instandhaltung und Reparatur von Kraftwagen und Krafträdern	212	203
	Mietwagenunternehmen	477	444
	Autotransporte	518	519
	Sonstige Berufe im Verkehr und Lagerung	133	126
	Gastronomie	231	198
	Mediengestalter	368	367
	Sonstige freiberufliche, wissenschaftliche und technische Tätigkeiten	215	211
	Reinigungs- und Schädlingsbekämpfungsdienste	288	306
	Sonstige Gebäudebetreuung; Garten- und Landschaftsbau	245	243
	Holzbildhauer	133	126
	Sonstige Kreative, Künstlerische und Unterhaltende Tätigkeiten	165	158
	Reparatur von Datenverarbeitungsgeräten und Gebrauchsgütern	422	406
	Friseur	735	733
	Schönheitspfleger und Masseur	282	283
Sonstige Dienstleistungen	424	441	
Handwerksunternehmen insgesamt		13.425	13.339

(a) Die hier verwendete Zusammenfassung der ca. 500 Handwerksberufe dient nur statistischen Zwecken und hat keinen offiziellen Charakter.

Quelle: Handelsregister; Auswertung WIFO

© 2017 WIFO

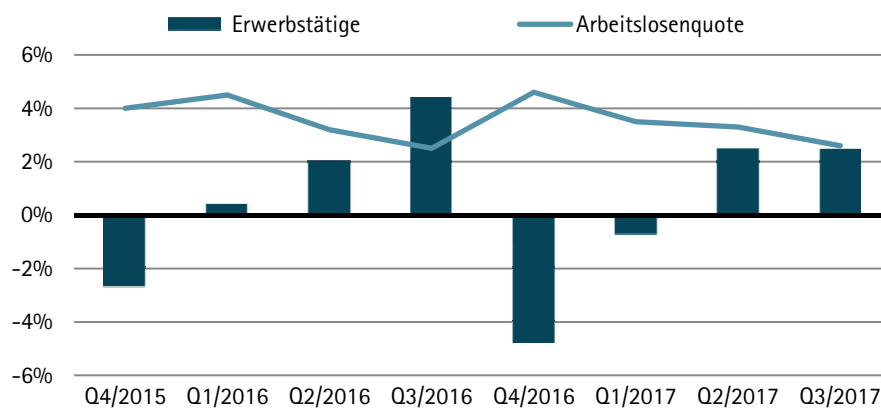
ARBEITSMARKT

Vollbeschäftigung im dritten Quartal 2017

Abbildung 3

Arbeitsmarkt in Südtirol

Erwerbstätige (Veränderung zum Vorquartal) und Arbeitslosenquote



Quelle: ISTAT

© 2017 WIFO

Im dritten Quartal des Jahres 2017, von Juli bis September, waren im Schnitt 257.772 Personen beschäftigt; 6.959 Personen befanden sich auf Arbeitssuche. Mit einer Arbeitslosenquote von 2,6% wurde die Vollbeschäftigung wieder erreicht.

Tabelle 10

Arbeitsmarkt in Südtirol

		Jahreswert 2016	Stand 3. Quartal 2017
Erwerbstätige Personen	Männer	137.445	143.917
	Frauen	112.698	113.855
	Insgesamt	250.142	257.772
Arbeitssuchende	Männer	4.891	3.145
	Frauen	4.761	3.814
	Insgesamt	9.651	6.959
Arbeitslosenquote	Männer	3,4%	2,1%
	Frauen	4,1%	3,2%
	Insgesamt	3,7%	2,6%

Quelle: ISTAT

© 2017 WIFO

Tabelle 11

Eingetragene Arbeitslose in Südtirol

	Jahresdurchschnitt 2016	Stand November 2017	Veränderung 11/2016 – 11/2017
Insgesamt	13.626	19.323	0,0%
davon Männer	5.952	7.455	-8,1%
davon Frauen	7.734	11.868	+8,2%
davon seit weniger als 12 Monate "Job-Ready" (a)		4.494	-10,3%
davon seit mehr als 12 Monate "Job-Ready" (a)		1.529	+15,9%

(a) Eingetragene Arbeitslose, die eine Arbeit suchen und sofort vermittelbar sind. Nicht enthalten sind z.B. Eintragungen aufgrund von Mutterschaft, Saisonarbeitslose, Personen mit Arbeitszusage, Menschen mit Behinderung oder in Erwartung der Pensionierung.

Quelle: Abteilung Arbeit der Autonomen Provinz Bozen

© 2017 WIFO

Tabelle 12

Unselbständig Beschäftigte in Südtirol

Gemeldete Arbeitsverhältnisse

	Jahresdurchschnitt 2016	Stand November 2017	Veränderung 11/2016 – 11/2017
Landwirtschaft	8.639	7.552	-2,5%
Verarbeitendes Gewerbe - Industrie	23.727	24.739	3,0%
Verarbeitendes Gewerbe - Handwerk	7.526	7.879	3,0%
Baugewerbe - Industrie	7.099	8.027	9,6%
Baugewerbe - Handwerk	8.380	9.016	3,3%
Handel	27.020	27.947	2,9%
Gastgewerbe	25.140	17.340	9,5%
Öffentliche Verwaltung	12.520	12.504	0,3%
Bildungswesen	18.394	18.506	0,8%
Gesundheits- und Sozialwesen	20.934	21.784	3,3%
Andere Dienste (ohne Haushaltsektor)	23.133	24.431	6,0%
Verkehr und Lagerung	7.965	7.861	0,8%
Finanzen und Versicherungen	4.875	4.844	0,2%
Insgesamt (ohne Haushaltsektor)	195.351	192.429	3,4%

Quelle: Abteilung Arbeit der Autonomen Provinz Bozen

© 2017 WIFO

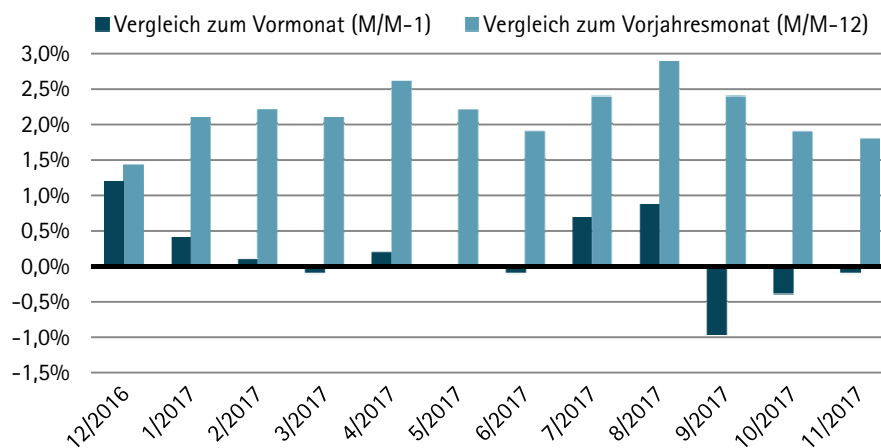
INFLATION

Preisniveau stabil

Abbildung 4

Inflation in Südtirol

NIC-Index der Verbraucherpreise



Quelle: ISTAT

© 2017 WIFO

Das Preisniveau in Bozen ist im November im Vergleich zum Oktober beinahe unverändert geblieben (-0,1%). Preissenkungen gab es im Gastgewerbe (-0,3%), im Verkehrswesen (-0,2%) und bei den Veranstaltungen (-0,2%). Die Preise für Bekleidung (+0,2%) und Einrichtungsgegenstände (+0,2%) haben hingegen leicht zugenommen. In den letzten zwölf Monaten ist das Preisniveau insgesamt um 1,8% angestiegen. Teuerungen wurden hauptsächlich im Gastgewerbe (+4,1%), bei den Lebensmitteln (+3,0%) und im Verkehrswesen (+2,8%) verzeichnet. Im Bildungsbereich gab es aufgrund der neuen Bestimmungen bezüglich Studiengebühren starke Preissenkungen (-14,7%).

Tabelle 13

Inflation in Südtirol

NIC-Index der Verbraucherpreise

	Monatsveränderung 10/2017 - 11/2017	Veränderung 11/2016 - 11/2017
Lebensmittel und alkoholfreie Getränke	0,1%	3,0%
Alkoholische Getränke und Tabakwaren	0,0%	0,3%
Bekleidung und Schuhwaren	0,2%	1,6%
Wohnung, Wasser, Energie und Brennstoffe	0,1%	-0,4%
Einrichtungsgegenstände und Haushaltsartikel	0,2%	-0,3%
Gesundheitspflege	0,0%	1,4%
Verkehrswesen	-0,2%	2,8%
Nachrichtenübermittlung	-0,1%	-1,2%
Erholung, Veranstaltungen und Kultur	-0,2%	0,7%
Bildung	0,0%	-14,4%
Gastgewerbe	-0,3%	4,1%
Sonstige Waren und Dienstleistungen	0,0%	0,7%
Gesamtindex (mit Tabakwaren)	-0,1%	1,8%
Gesamtindex (ohne Tabakwaren)	-0,1%	1,8%

Quelle: ISTAT

© 2017 WIFO

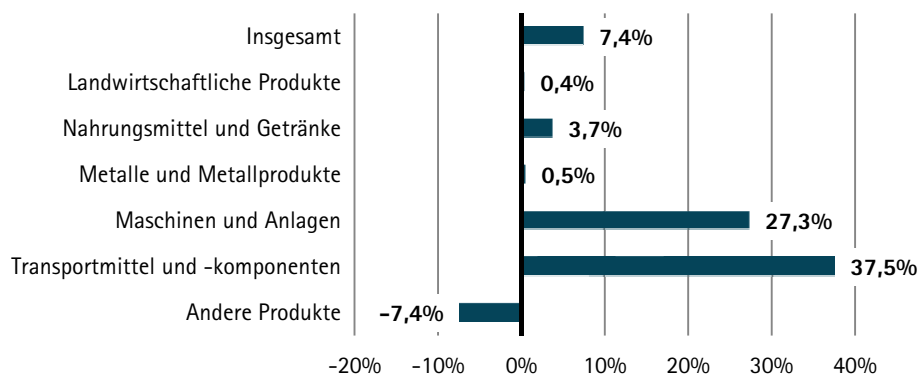
AUSSENHANDEL

Exporte steigen auch im dritten Quartal

Abbildung 5

Entwicklung der Exporte aus Südtirol

Vergleich zwischen 3. Quartal 2016 und 3. Quartal 2017, prozentuelle Veränderung zu laufenden Preisen



Quelle: ISTAT

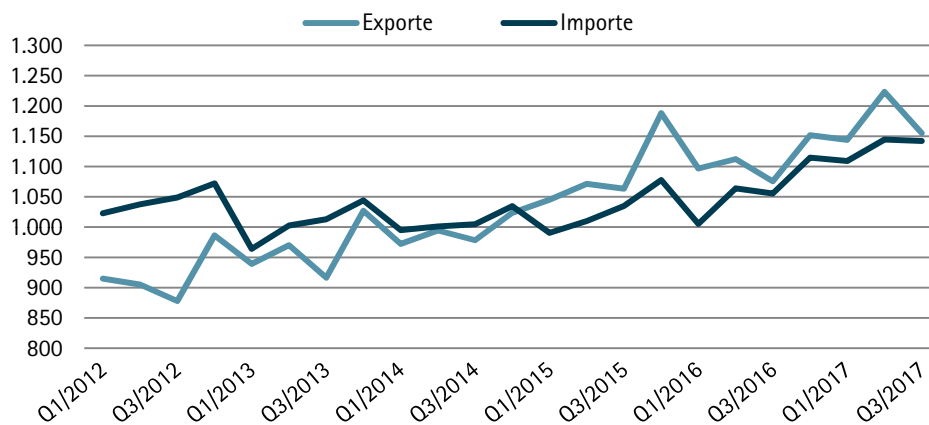
© 2017 WIFO

Südtirol hat im dritten Quartal 2017 Waren im Wert von über 1,15 Milliarden Euro exportiert. Dies entspricht einer Zunahme von 7,4% im Vergleich zum Vorjahresquartal. Am deutlichsten sind die Exporte von Transportmitteln und deren Komponenten (+37,5%) sowie jene von Maschinen und Anlagen (+27,3%) gestiegen. Südtirol verbucht einen bedeutenden Anstieg der Exporte nach China (+33,5%), Holland (18,0%), Frankreich (+10,4%) und Österreich (+8,0%). Die Ausfuhren in die USA (-15,0%) und Spanien (-11,6%) sind hingegen gesunken.

Abbildung 6

Entwicklung des Außenhandels in Südtirol 2012 - 2017

Werte in Mio Euro



Quelle: ISTAT

© 2017 WIFO

Tabelle 14

Südtirols Außenhandel nach Produktgruppen (a)

Werte in Tausend Euro

		Jahreswert 2016	3. Quartal 2017	Veränderung 3. Quartal '16 - 3. Quartal '17
Warenexporte nach Produkten	Landwirtschaftliche Produkte	634.756	114.131	0,4%
	Nahrungsmittel	637.429	164.266	0,8%
	Getränke	197.631	54.463	13,5%
	Textil, Bekleidung, Lederwaren und Zubehör	147.367	47.157	17,7%
	Holz und Holzwaren, Papier und Druck	183.611	43.409	-7,5%
	Chemische und pharmazeutische Produkte	85.514	18.288	-7,0%
	Gummi und Kunststoffprodukte	204.013	49.498	-2,2%
	Metalle und Metallprodukte	566.836	150.260	0,5%
	Computer, Elektro- und Präzisionsgeräte	298.558	72.730	0,5%
	Maschinen und Anlagen	733.153	240.377	27,3%
	Transportmittel und -komponenten	489.670	151.517	37,5%
	Andere Produkte	257.543	48.923	-32,7%
	Insgesamt	4.436.082	1.155.018	7,4%
Warenimporte nach Produkten	Landwirtschaftliche Produkte	177.443	47.399	7,7%
	Nahrungsmittel	789.059	199.514	1,4%
	Getränke	62.212	19.429	2,4%
	Textil, Bekleidung, Lederwaren und Zubehör	373.765	112.706	10,5%
	Holz und Holzwaren, Papier und Druck	300.668	78.617	7,0%
	Chemische und pharmazeutische Produkte	317.676	88.472	20,8%
	Gummi und Kunststoffprodukte	278.649	77.459	10,5%
	Metalle und Metallprodukte	498.244	139.713	7,3%
	Computer, Elektro- und Präzisionsgeräte	407.453	112.704	9,6%
	Maschinen und Anlagen	443.999	130.577	24,9%
	Transportmittel und -komponenten	241.261	52.023	-7,4%
	Andere Produkte	348.832	83.428	0,3%
	Insgesamt	4.239.262	1.142.040	8,2%

(a) Von der Agentur für Zoll und Monopole in Südtirol registrierte Ein- und Ausfuhren.

Quelle: ISTAT

© 2017 WIFO

Tabelle 15

Südtirols Außenhandel nach Ländern (a)

Werte in Tausend Euro

		Jahreswert 2016	3. Quartal 2017	Veränderung 3. Quartal '16 - 3. Quartal '17
Warenexporte nach Ländern	Deutschland	1.508.552	388.486	4,6%
	Österreich	495.088	135.390	8,0%
	Frankreich	212.822	59.463	10,4%
	Niederlande	90.430	23.900	18,0%
	Schweiz	258.048	71.358	0,3%
	China	56.143	22.032	33,5%
	USA	204.672	45.538	-15,0%
	Vereinigtes Königreich	127.076	28.235	1,4%
	Spanien	162.427	32.301	-11,6%
	Belgien	53.172	15.794	26,8%
	Schweden	88.365	31.358	56,2%
	Andere Länder	1.179.286	301.163	13,1%
	Insgesamt	4.436.082	1.155.018	7,4%
Warenimporte nach Ländern	Deutschland	1.889.735	510.606	11,3%
	Österreich	1.004.336	267.493	6,1%
	Frankreich	166.517	42.875	13,7%
	Niederlande	271.480	84.847	29,4%
	Schweiz	41.579	9.383	-23,2%
	China	92.292	28.447	22,5%
	USA	40.416	9.040	-29,8%
	Vereinigtes Königreich	53.424	13.122	-6,7%
	Spanien	78.679	10.400	-47,4%
	Belgien	49.280	14.154	16,2%
	Schweden	26.329	7.208	5,4%
	Andere Länder	525.193	144.466	3,1%
	Insgesamt	4.239.262	1.142.040	8,2%

(a) Von der Agentur für Zoll und Monopole in Südtirol registrierte Ein- und Ausfuhren.

Quelle: ISTAT

© 2017 WIFO

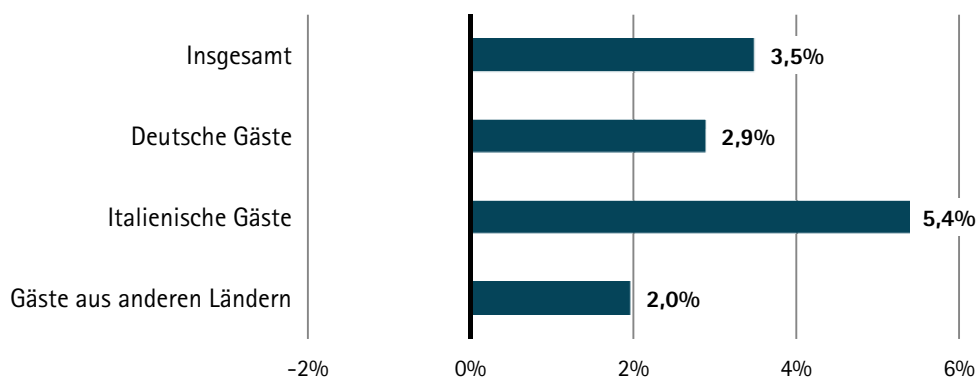
TOURISMUS

20,4 Millionen Nächtigungen in der Sommersaison

Abbildung 7

Entwicklung der touristischen Nächtigungen in Südtirol

Sommersaison 2017, Vergleich zum Vorjahr



Quelle: ASTAT

© 2017 WIFO

In der Sommersaison 2017, zwischen Mai und Oktober, hat Südtirol über 20,4 Millionen Nächtigungen verbucht, fast 600.000 Nächtigungen mehr (+3,5%) als im gleichen Zeitraum 2016. Der Anstieg betrifft hauptsächlich die Gäste aus Italien (+5,4%). Auch die Nächtigungen der Touristen aus Deutschland (+2,9%) und anderen Ländern (+2,0%) haben spürbar zugenommen.

Tabelle 16

Touristische Nächtigungen in Südtirol

		Jahreswert 2016	Oktober 2017
Herkunftsland	Deutschland	15.387.738	1.590.659
	Italien	9.843.610	235.321
	Andere Länder	6.116.833	483.807
Unterkunftskategorie	4-5-Sterne-Betriebe	7.714.008	709.988
	3-Sterne-Betriebe	11.040.889	812.298
	1-2-Sterne-Betriebe	2.937.569	158.980
	Urlaub auf dem Bauernhof	2.559.260	193.243
	Sonstige	7.096.455	435.278
Insgesamt		31.348.181	2.309.787

Quelle: ASTAT

© 2017 WIFO

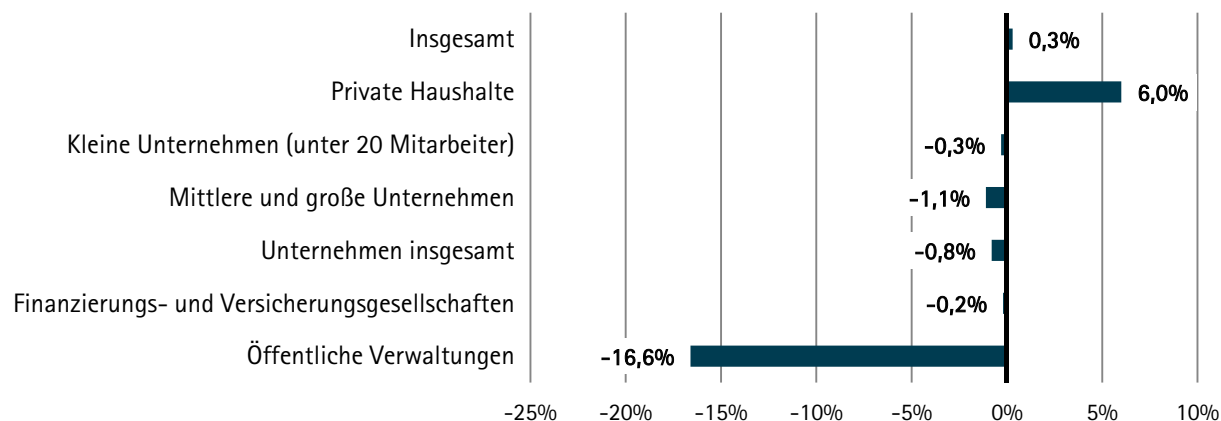
KREDITWESEN

Zunahme bei Haushalten, Rückgang bei Öffentlichen Verwaltungen

Abbildung 8

Ausleihungen von Südtiroler Kundschaft

Juni 2017, Veränderung zum Vorjahresmonat in Prozent



Quelle: Banca d'Italia

© 2017 WIFO

Die Daten für Juni 2017 zeigen, dass die Ausleihungen der Südtiroler Kunden im Vergleich zum Vorjahresmonat insgesamt leicht angestiegen sind (+0,3%). Im Detail haben aber nur die Bankkredite an Familien zugenommen (+6,0%) während die Ausleihungen an Unternehmen (-0,8%) und Finanzierungs- und Versicherungsgesellschaften (-0,2%) leicht abgenommen haben. Es wurde ein starker Rückgang der Kredite an Öffentliche Verwaltungen (-16,6%) verzeichnet.

Tabelle 17

Ausleihungen von Südtiroler Kundschaft (a)

Werte in Tausend Euro

	Stand September 2017	Prozentueller Anteil an den gesamten Ausleihungen
Privathaushalte	5.437.879	26,5%
Unternehmen	Verarbeitendes Gewerbe	3.617.718
	Baugewerbe	1.549.181
	Dienstleistungen	7.616.183
	Sonstige Sektoren	1.348.986
	Unternehmen < 20 Beschäftigten	5.176.586
	Unternehmen ≥ 20 Beschäftigten	8.955.483
	Unternehmen insgesamt	14.132.068
Sonstige Kunden	968.959	4,7%
Insgesamt	20.538.906	100,0%

(a) Ausleihungen nach Abzug der notleidenden Kredite und der Rückkaufvereinbarungen.

Quelle: Banca d'Italia

© 2017 WIFO

Tabelle 18

Eingeräumtes Kreditvolumen der größten Südtiroler Banken

Südtiroler Filialen von Sparkasse, Volksbank und Raiffeisenkassen, Werte in Tausend Euro

	Stand Jahresende 2016	Stand 3. Quartal 2017	Veränderung Q3/2016 – Q3/2017
Privathaushalte	4.408.814	4.525.633	5,1%
Unternehmen	11.549.076	11.370.913	-0,6%
Sonstige Kunden	1.103.070	1.235.701	15,2%
Insgesamt	17.060.959	17.132.248	1,9%

Quelle: WIFO (eigene Erhebung)

© 2017 WIFO

OBSTWIRTSCHAFT

Apfelpreise im letzten Jahr deutlich angestiegen

Tabelle 19

Großhandelspreise der Südtiroler Äpfel

Euro/kg

	Jahresdurchschnitt 2016	Stand November 2017	Veränderung 11/2016 – 11/2017
Golden Delicious	0,53	0,98	71,9%
Gala	0,66	0,92	39,4%
Red Delicious	0,61	0,86	24,6%

Quelle: WIFO (Großhandelspreisliste)

© 2017 WIFO

BAUGEWERBE

Baukonzessionen im zweiten Quartal 2017 stark angestiegen

Tabelle 20

Eingeholte Baukonzessionen in Südtirol

Baukubatur in Kubikmetern

	Jahreswert 2016	2. Quartal 2017	Veränderung Q2/2016 – Q2/2017
Wohngebäude	1.757.111	751.209	92,1%
Nicht-Wohngebäude	2.033.195	633.832	15,6%
Insgesamt	3.790.306	1.385.041	47,4%

Quelle: ASTAT

© 2017 WIFO

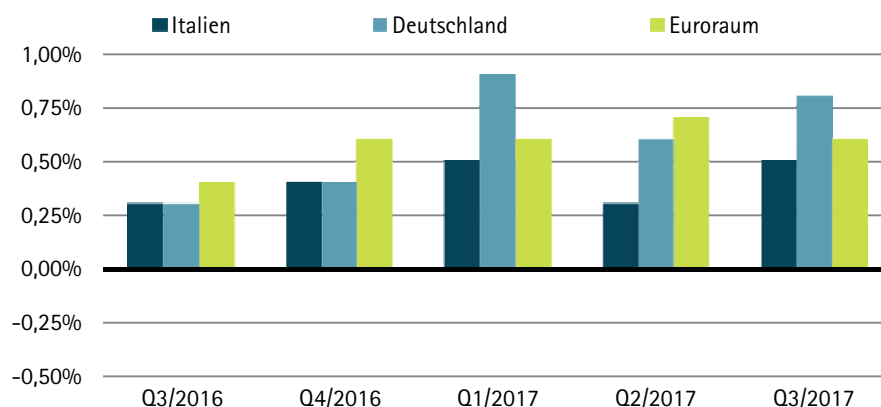
INTERNATIONALE KONJUNKTUR

Italienisches BIP wuchs im dritten Quartal 2017 um 0,5%

Abbildung 9

Entwicklung des Bruttoinlandsprodukts in Italien, Deutschland und im Euroraum

Veränderung gegenüber dem Vorquartal



Quelle: Eurostat

© 2017 WIFO

Im dritten Quartal des Jahres 2017 ist das Bruttoinlandsprodukt der Eurozone anhand saison- und kalenderbereinigter Daten um 0,6% im Vergleich zum Vorquartal gestiegen. Die deutsche Wirtschaft ist um 0,8% gewachsen. In Italien blieb der Aufschwung mit einem Wachstum von 0,5% leicht unter dem Schnitt der Eurozone.

Tabelle 21

Prognosen der Europäischen Kommission

Land	BIP-Wachstum (%)		Arbeitslosenquote (%)		Öff. Haushaltsdefizit (% BIP)	
	Jahr 2018	Jahr 2019	Jahr 2018	Jahr 2019	Jahr 2018	Jahr 2019
Euroraum	2,1%	1,9%	8,5%	7,9%	-0,9%	-0,8%
Italien	1,3%	1,0%	10,9%	10,5%	-1,8%	-2,0%
Deutschland	2,1%	2,0%	3,5%	3,2%	1,0%	1,1%
Frankreich	1,7%	1,6%	9,3%	8,9%	-2,9%	-3,0%
Vereinigtes Königreich	1,3%	1,1%	4,7%	4,8%	-1,9%	-1,5%
USA	2,3%	2,1%	4,3%	4,1%	-4,9%	-5,1%
Japan	1,2%	1,0%	2,8%	2,7%	-3,8%	-3,1%

Quelle: Europäische Kommission (European Economic Forecast, Oktober 2017)

© 2017 WIFO

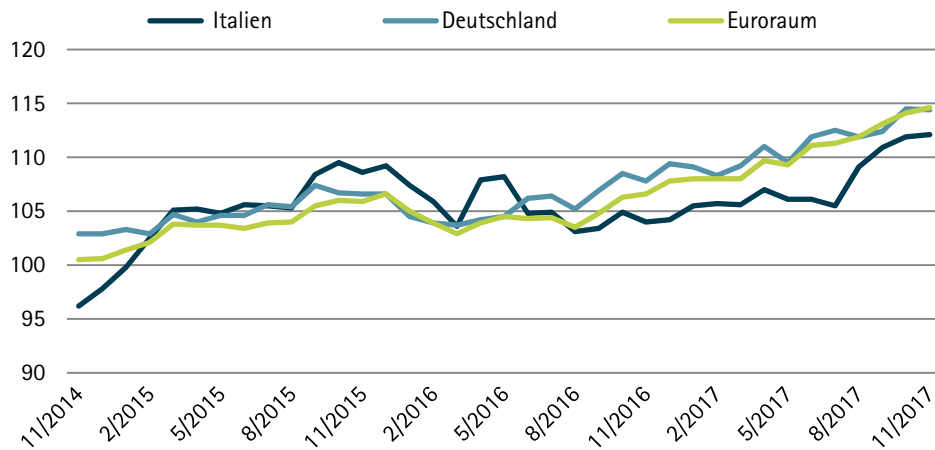
WIRTSCHAFTSKLIMA

Wirtschaftsklima bessert sich im November

Abbildung 10

Wirtschaftsklima im internationalen Vergleich

Index: Langzeitdurchschnitt = 100



Quelle: Europäische Kommission

© 2017 WIFO

Im November ist das Vertrauensklima von Unternehmen und Konsumenten (Economic sentiment indicator) in der Eurozone von 114,1 auf 114,6 Punkte angestiegen. In Deutschland hat der Index um 0,1 Punkte abgenommen und liegt aktuell bei 114,4 Punkten.

In Italien ist der Indikator auf 112,1 Punkte angestiegen. Die Verschlechterung des Vertrauensklimas im Handel ist durch die verbesserte Stimmung im Dienstleistungssektor und im Baugewerbe ausgeglichen. Allgemein wird der positive Trend des Vertrauensklimas in Italien bestätigt.

